

Kopfschmerzen den ganzen Tag.–

Baumeister Sikora gegen Abend.–

Düstre häusliche Stimmung; Gereiztheiten und Verslossenheiten.

Es fängt nicht gut im neuen Haus an.

4/8 Reisevorbereitungen, Packen; Besorgungen in der Stadt.–

– Nm. ein Telegramm mit dringendem Ersuchen Liesls Abreise aufzuschieben; es gehe ihr viel besser. Albert und der Arzt telegrafirten.– Wir blieben also.–

Viel Clavier phantasirt; im Garten gelesen (Varnhagen, Tagebücher).

Nach dem Nachtmahl einiges durchgesehn; Parabel, „Das Tagebuch“, „Plänchen“.–

5/8 Vm. mit O. und Heini Jagdausstellung; trafen Prof. Schauta mit Mandl (und K. R. Mandl); Besichtigung der Jagdschlösser.

Der Nachmittag wieder, aus den bekannten (häuslichen) Gründen, total zerstört. Unerträglicher Kopfdruck.

6/8 Vm. mit O. und Heini zum Antiquitätenhändler Berger.–

Nm. mit O. lange Auseinandersetzung; Einsicht, daß theoretisch derlei nicht zu erledigen; umso einfacher der praktische Vergleich.–

Abends wieder bedenklicheres Telegramm über Liesl; O. weinte sehr und sprach viel von Liesl, früheren und späteren Beziehungen zu ihr, tiefen Zusammenhängen.

7/8 S. Mit Heini über Wildgrube Kahlenberg Leopoldsberg – Kahlenbergdorf.–

Nm. viel Schumann gespielt, Novelletten, Kreisleriana (ganz). Als Einakter die Geschichte von dem Mendelmord – früher Kreuzotternovelle genannt, zu schreiben begonnen. (Die Kreuzotter ist längst aus dem Stoff verschwunden.)

– Peinvolle seelische und körperliche Unruhe.

Brief von Liesl, eigenhändig, ergreifend.–

Las Varnhagen, Tgb., 10. Band zu Ende. Einiges in Julian Schmidts Literaturgeschichte.

8/8 Vm. Prof. Wilhelm Bauer aus Paris (mit dem ich längre Zeit in Correspondenz stehe und der, mit Rémon und allein, manches von mir übersetzt hat) und Frau. Nicht übler, 55j. Herr, von mäßiger Urtheilskraft (schwärmt für Philippis Pariser Schattenspiele, Götz Krafft etc.). Ich begleitete das Paar in den Türkenschanzpark.–

Nm. weiter an der Kreuzotter oder besser an „Frau Elisa“.–

Einiges zur Mordnovelle (auf dem Schiff) medirt.

Um 7 kamen Brahm und Frau Jonas. Kainz geht's schlecht. Nun ist